

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 23 (1920-1921)

Artikel: Erfahrung
Autor: Ehrlich, Alois
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-749738>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Er ist ein Wegweiser geworden im wichtigsten Gebiete deutscher Entwicklung, im Geist einer besseren Zukunft. Er ist freiheitlicher als jede Partei es sein kann. Er stürzt alle Bonzen — auch die sozialistischen — und stellt auf den Thron der Zukunft den hell-
äugigen neuen Menschen, dem Wahrheit ihre kristallene Krone auf den erhabenen Scheitel drückt. Die Zeit, in der Heinrich Mann lebt, ist noch nicht angetan, diesen neuen Menschen positiv zu schildern. Er muss aus dem Negativ der alten Gesellschaft erkannt werden. Diese Arbeit, die der Dichter seinen Lesern zumutet — welche Anmaßung, in Romanen denkende Leser zu verlangen! —, erzeugt manches Missverstehen in der Masse der ewig Bequemen.

* * *

Wenn von Heinrich Mann die Rede ist, soll sein Verleger, Kurt Wolff, nicht vergessen werden. Er hat, ein wirklicher Mensch des neuen Geistes, ehrlichen Anteil an der Tatsache, dass viele Tausende Heinrich Mann kennen und auch auf diese Weise einen Hauch der Freiheit verspürt haben. Heute ist es keine Kunst mehr, Heinrich Mann zu verlegen, aber es war einmal eine Kunst und eine Sache ehrlicher Überzeugung.

GAUTING bei MÜNCHEN

FRANZ CARL ENDRES

□ □ □

ERFAHRUNG

Von ALOIS EHRLICH

Mutter, können die Blumen sprechen?
„Weiß nicht, mein Kind; musst eine brechen!“

Mutter, ich hab' schon viele gebrochen;
Noch keine hat je zu mir gesprochen.

„Ersehn', mein Kind, die Stunde nicht,
Da eine gebrochene Blume spricht.“

□ □ □